

## DGB Bezirk Nord

Altersgerechtes Bauen und Wohnen

Adressaten: Schleswig-Holsteinischer Landtag, Landesregierung

### **Antrag:**

Das 31. Altenparlament möge beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag und die Landesregierung werden aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass vor dem Hintergrund eines stark unter Druck stehenden Wohnungsmarktes und der demografischen Entwicklung der nächsten Jahre innovative Maßnahmen zum altersgerechten Bauen und Wohnen, verbunden mit einer Verbesserung des jeweiligen Wohnumfeldes, gefordert werden.

### **Begründung:**

Für Lebensqualität und ein selbstbestimmtes Leben, auch im Alter, sind eine eigene Wohnung und ein altersgerechtes Wohnumfeld von großer Bedeutung. Barrierefreiheit ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Stichwort.

Insbesondere Frauen sind im Alter oft von prekären Lebensverhältnissen betroffen und damit auf bezahlbaren Wohnraum in angemessen versorgten Wohngebieten angewiesen.

Deshalb muss der Genossenschaftsgedanke im Wohnungsbau wieder neu belebt werden. Die Wiederaufnahme von Programmen zum sozialen Wohnungsbau ist dringend geboten. Die aktuelle Situation zeigt, dass der Rückzug der Länder und Kommunen aus diesem Aufgabenfeld und die umfassende Privatisierung des Wohnungsbaus ein großer Fehler war.

Zusätzlich sollten Ideen für alternative Wohnformen (Seniorenwohngemeinschaften, generationenübergreifendes Wohnen) aufgegriffen und mit öffentlichen Mitteln staatlich subventioniert werden.

Parallel dazu müssen Servicestellen und Infrastruktur, sowohl im ländlichen als auch zunehmend im städtischen Raum erhalten und – wo notwendig – verbessert werden, um zusätzlich zum Diskriminierungsschutz älterer Menschen beizutragen.

-----

***Die Antragskommission empfiehlt die gemeinsame Beratung der Anträge AP 31/37 und AP 31/38.***